

Von: Michael Hettwer [<mailto:michael.hettwer@T-Online.de>]

Gesendet: Mittwoch, 18. Juli 2012 11:08

An: 'michael.hettwer@gmx.de'

Betreff: Pressemitteilung LANDESNETZWERK NIEDERSACHSEN Bauernhöfe statt Agrarfabriken
18.07.2012: "Filtertechnik für Massentierhaltung lange überfälliger Schritt"



Sehr geehrte Damen und Herren der Medien,

wir bitten um Veröffentlichung der folgenden Pressemitteilung unseres Netzwerks.

„Filtertechnik für Massentierhaltung lange überfälliger Schritt

Das Landesnetzwerk Niedersachsen von Bauernhöfe statt Agrarfabriken bezeichnet Absichten aus dem Agrarministerium von Niedersachsen, Filtertechnik für Massentierställe per Erlass vorzuschreiben, als richtigen, aber längst überfälligen Schritt.

„Zum ersten Mal scheint sich die Landesregierung ihrer Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung vor massiven gesundheitlichen Gefahren die aus den Agrarfabriken erwachsen können, wirklich bewusst zu sein“, erklärt Michael Hettwer, einer der Sprecher des Mitte Mai gegründeten Zusammenschlusses von über 120 Bürgerinitiativen und Verbänden, in dem sich über eine Viertel Millionen Menschen verbunden haben.

Bürgerinitiativen gegen agrarindustrielle Tierhaltung fordern bereits seit Jahren den Schutz vor Keimen wie MRSA und ESBL und haben Behörden immer wieder aufgefordert, Filtertechnik zur Auflage in Genehmigungsbescheiden bei Stallneubauten zu machen. Bisher ist dies jedoch fast ausnahmslos erfolglos gewesen, bedauert Hettwer, der darauf hinweist, dass bei den Zulassungen solcher Filtertechnik eine Verflechtung der Agrarindustrie und deren Lobbyisten augenscheinlich ist. „Denn sonst hätte man diese Technik viel eher umsetzen können, wenn man es denn den Schutz vor den gefährlichen Keimen wirklich ernst gemeint hätte. Und wir hoffen, dass die Landesregierung nicht vor dem Druck der Agrarlobby einknickt und dass der Erlass nicht verwässert wird“, fügt der Sprecher des Netzwerks hinzu.

„Unsere Anfang Juli landesweit gestartete Aktion zum Aufstellen von Warnschildern im Umkreis von Massentierhaltungsanlagen wird durch die Absicht der Landesregierung jetzt noch zusätzlich argumentativ unterstützt“, so Hettwer, der auf mittlerweile gut zwei Dutzend Schreiben von Bürgerinitiativen in ganz Niedersachsen verweist, in denen im Umkreis von 350-500 Metern um Tierhaltungsanlagen Warnschilder gefordert werden, die vor den Gefahren aus den Ställen hinweisen.

Letztendlich, weist Hettwer darauf hin, sei aber mit der Umsetzung der Richtlinie zum Einbau von Filtertechnik die unethische Qualzucht in den Agrarfabriken nicht beendet.“

Zu Ihrer Information darf ich Sie im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung auf folgende Informationen in den folgenden Links hinweisen:

- <http://wp.me/p15nTu-2hG>
Dies ist die heutige Pressemitteilung der AbL (Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft e.V.) zu dem beabsichtigten Erlass.
- <http://wp.me/p15nTu-2gY>
Dies ist die Pressemitteilung der BIM - [BürgerInitiative Munzel] e.V. zu der Forderung Warnschilder aufzustellen. Zwei Briefe, die so auch von den anderen Initiativen landesweit verschickt wurden bzw. noch werden, sind dort beispielhaft enthalten.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hettwer

LANDESNETZWERK NIEDERSACHSEN
Bauernhöfe statt Agrarfabriken

Von/from:

LANDESNETZWERK NIEDERSACHSEN
Bauernhöfe statt Agrarfabriken

Westerhagen 34

D-30890 Barsinghausen

Mobil (e): +49 171 5255645

Internet: massentierhaltung.net / www.buerger-massen.de

Email: landesnetzwerk-nds.bsa@gmx.de